

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 50 (1988)

Heft: 478

Artikel: Eine neue Form des Liebhabermusizierens : Senioren-Orchester

Autor: Hunkeler, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine neue Form des Liebhabermusizierens: Senioren-Orchester



La bonne forme: Certains de ses membres ont presque 90 ans – l'orchestre des Aînés de Lucerne donne le bon exemple. Photo prise lors d'une répétition; elles ont lieu 30 fois par année, l'après-midi. Photo: Felix von Wartburg.

Bei der Betreuung der Seniorengeneration setzt sich immer mehr die Einsicht durch, dass es nicht genügt, für Unterkunft und Verpflegung zu sorgen. Reaktivierung und Rehabilitation schweben als Aufgabe vor.

Als besonders wirksam hat sich das Musizieren, vor allem das gemeinsame Musizieren erwiesen. Im Sommer 1985 trafen sich auf dem Schloss Lenzburg, auf Anregung der, und organisiert durch die Redaktion der Senioren-Zeitschrift «Für uns», eine Anzahl solcher Musiziergruppen zum edlen Wettstreit. Zehn Gruppierungen präsentierten sich, von denen hier nur die fünf Orchester klassischer Richtung genannt sein sollen. Es sind dies die Seniorenorchester von Olten, Luzern, Aarau, Zürich und Winterthur. Sie er-

brachten ansehnliche Leistungen.

Als Beispiel sei hier das Luzerner Seniorenorchester näher vorgestellt (das einzige, das Mitglied des EOV ist; Anm. der Red.).

(Vielleicht rafft sich das eine oder andere Orchester ebenfalls zu einer Selbstdarstellung auf!)

Das Seniorenorchester Luzern fand sich auf Anregung der Pro Senectute vor ca. sieben Jahren erstmals zusammen. Es entwickelte sich rasch zu einem ansehnlichen Klangkörper. 1982 konnte nicht mehr auf Vereinsstrukturen verzichtet werden, und es folgte die eigentliche Gründung. Gleich darauf erfolgte auch der Beitritt zum EOV.

Heute haben wir 40 Mitglieder. Die Streicher und Bläser ergeben eine vollständige

Sinfonieorchesterbesetzung. Das Einzugsgebiet umfasst das Viereck Zofingen, Giswil, Brunnen und Cham.

Wir proben an 30 Dienstagnachmittagen pro Jahr im Saal des Pflegeheims Eichhof der Bürgergemeinde Luzern. Wir bestreiten jährlich ein gutes halbes Dutzend Auftritte, meist in Altersheimen und an Altersnachmittagen wohlthätiger Institutionen.

Eigene Konzerte veranstalten wir nicht. Unser Repertoire reicht von leichteren klassischen Stücken zur Unterhaltungsmusik, angepasst an unsere Kräfte und an das Aufnahmevermögen unserer Zuhörer. Es kann auch mal ein Walzer oder ein Marsch sein.

Innerhalb unseres Orchesters besteht eine Kammermusikgruppe. Diese tritt gelegentlich stellvertretend für das

Orchester auf, etwa bei Trauerfeiern. Bei einem Seniorenorchester treten naturgemäss solche Trauerfälle mehr auf als in einem andern Verein.

In unserem Verband können Seniorenorchester ganz allgemein eine wichtige Funktion ausüben. Ältere Orchestermusiker fühlen sich oft den Anforderungen, die ihr Verein stellt, nicht mehr gewachsen. Auch das abendliche Ausgehen macht ihnen Mühe. Aber – da trifft man viele alte Kameraden; man ist wieder dabei, nicht einfach weg vom Fenster. Jedes Jahr gibt es neue Rentner, das gibt wieder Nachwuchs. Der kommenden Rentnergeneration bangt nicht mehr so sehr vor der Pensionierung. Sie weiss, dass das geliebte Steckenpferd weiter betrieben werden kann, und sie freut sich schon darauf.

Bestehende Orchestervereine sollten das Entstehen von Seniorenorchestern in der näheren Umgebung fördern, sogar Hebammen- oder Patenfunktion leisten, z. B. durch Überlassen von Notenmaterial, das man nicht mehr braucht, oder durch die Erlaubnis zur Benützung des Probelokals.

Immer wieder erleben wir die Freude unserer Mitglieder, wieder mitmachen zu können, Verantwortung zu übernehmen, noch für etwas da zu sein. Das Musizieren im Verein mit Kameraden erhält tatsächlich fit. Mehrere unserer Mitspieler sind über 80, einer nähert sich den 90.

Senioren musizieren für Senioren, das heisst Freude bereiten für sich und die Zuhörenden. Mögen diese Zeilen dazu ermuntern, dass in allen Regionen Seniorenorchester entstehen.

*Peter Hunkeler
Seniorenorchester Luzern*